



Jens Flören  
Pressesprecher  
Bundespolizeidirektion  
Sankt Augustin  
Bundesgrenzschutzstraße 100  
53757 Sankt Augustin

Sankt Augustin, 7. Februar 2020

Gemeinsame Pressemitteilung von  
Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen und  
Bundespolizeidirektion Sankt Augustin

+49 (0) 2241 238-1400  
+49 (0) 2241 238-1409  
+49 (0) 173 5425845  
Jens.Floeren@polizei.bund.de  
www.bundespolizei.de

## Fahndungs- und Kontrolltag von Bundes- und Landespolizei NRW Zahlreiche Aufgriffe und Sicherstellungen im Grenzraum zu Belgien und den Niederlanden

Sankt Augustin, Düsseldorf, NRW (ots) – Nach dem Motto:  
"Bund und Land – Hand in Hand" fand am 6. Februar 2020 ein  
gemeinsamer Fahndungs- und Kontrolltag von Bundes- und  
Landespolizei NRW statt.

Von Gronau bis nach Aachen kontrollierten über 1000  
Einsatzkräfte im Rahmen einer Schwerpunktaktion im  
Grenzraum zu Belgien und den Niederlanden. An den  
zahlreichen stationären und mobilen Kontrollstellen waren  
neben den Kräften von Landes- und Bundespolizei auch Kräfte  
der Bundeszollverwaltung, der belgischen Polizei sowie der  
Königlichen Marechaussee der Niederlande eingesetzt.

Dabei griffen die Einsatzkräfte knapp 40 gesuchte Personen  
auf, stellten etwa 40 verbotene Sachen bzw. Beweismittel  
sicher und fertigten 65 Straf- und rund 550  
Ordnungswidrigkeitenanzeigen.

Hierzu NRW-Innenminister Herbert Reul: „Die Bekämpfung von  
Kriminalität ist Teamarbeit. Ganz unterschiedliche Behörden  
greifen hier wie die Finger einer Hand ineinander und bilden so  
ein perfektes Werkzeug. Wir sind gut aufgestellt, das ist  
wirklich wichtig, denn offene Grenzen brauchen Vertrauen, und  
Vertrauen braucht Sicherheit.“





Jens Flören  
Pressesprecher  
Bundespolizeidirektion  
Sankt Augustin  
Bundesgrenzschutzstraße 100  
53757 Sankt Augustin

+49 (0) 2241 238-1400  
+49 (0) 2241 238-1409  
+49 (0) 173 5425845  
Jens.Floeren@polizei.bund.de  
www.bundespolizei.de

Andreas Jung, Präsident der für Nordrhein-Westfalen zuständigen Bundespolizeibehörde mit Sitz in Sankt Augustin ergänzte: „Der gemeinsame Einsatz hat wieder mal gezeigt, dass wir mit unseren Sicherheitspartnern im gesamten Grenzraum äußerst wirkungsvoll agieren, sowohl in Einsätzen wie gestern als auch in der täglichen Routine.“

Im Zuge der rund acht Stunden andauernden Fahndungs- und Kontrollaktion überprüften die Einsatzkräfte knapp 2900 Fahrzeuge und rund 3500 Personen. In 16 Fällen erfolgte eine Strafanzeigenerstattung wegen Verstoß nach dem Aufenthalts- und in 18 Fällen nach dem Betäubungsmittelgesetz. Sieben Personen wurden per Haftbefehl gesucht.

Einzelne ausgewählte Feststellungen:

Am Grenzübergang Aachen-Vetschau kontrollierten die Einsatzkräfte einen Pkw Audi A3, der im November 2019 in Frankfurt gestohlen wurde. Die vier polizeibekanntes marokkanischen Insassen wurden vorläufig festgenommen und der Pkw sichergestellt. Die Ermittlungen dauern an.

Während der Kontrolle eines Pkw am Grenzübergang Aachen-Lichtenbusch nahmen die Einsatzkräfte einen 23-jährigen Marokkaner fest, der per Haftbefehl von der Staatsanwaltschaft Frankfurt gesucht wurde. Der Verhaftete muss wegen einer Verurteilung nach dem Aufenthaltsgesetz noch eine 158-tägige Freiheitsstrafe verbüßen. Zudem erfolgte eine Strafanzeige aufgrund der unerlaubten Einreise in das Bundesgebiet.





Jens Flören  
Pressesprecher  
Bundespolizeidirektion  
Sankt Augustin  
Bundesgrenzschutzstraße 100  
53757 Sankt Augustin

+49 (0) 2241 238-1400  
+49 (0) 2241 238-1409  
+49 (0) 173 5425845  
Jens.Floeren@polizei.bund.de  
www.bundespolizei.de

Mit einem weiteren Haftbefehl wurde ein 37-jähriger Rumäne gesucht, der den Fahndern auf der BAB 52 ins Netz ging. Haftbefehl zur Strafvollstreckung mit 30 Tagen Haft oder ersatzweise 900,- Euro Geldstrafe lautete die Fahndungsnotierung.

Bei einer Kontrollstelle am Grenzübergang Kleinlichtenbusch (bei Aachen) nahmen die Einsatzkräfte einen 37-jährigen Mann fest. Die Staatsanwaltschaft Aachen suchte den türkischen Staatsangehörigen wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis. Hier stehen zur Strafvollstreckung 70 Tage Freiheitsstrafe oder 2.100,- Euro Geldstrafe an.

An der gleichen Kontrollstelle kontrollierten die Einsatzkräfte einen Linienbus aus Belgien kommend. Hier stellten sie vier algerische Jungen / Männer im Alter von 15, 15, 16 und 25 Jahren fest, die ohne Ausweisdokumente einreisten. Die Vier wurden wegen unerlaubter Einreise beanzeigt und äußerten ein Asylbegehren.

Rückfragen bitte an:

Pressestelle Innenministerium NRW

E-Mail: [pressestelle@im.nrw.de](mailto:pressestelle@im.nrw.de)

Tel.: 0211 / 871 - 2300

Pressestelle Bundespolizei NRW

E-Mail: [presse.nrw@polizei.bund.de](mailto:presse.nrw@polizei.bund.de)

Tel.: 02241 / 238 – 1444

